
Der schöne Lärm der Zeit

Wenn du dich in seine Seele verliebst, bevor du seine Haut berührst

Darum geht's ...:

Elja ist 32 Jahre alt und seit kurzem vom Vater ihrer drei Töchter im Volksschulalter getrennt. Sie freut sich auf eine neue berufliche Chance und ihre erste eigene Wohnung, die sie nun ganz nach ihren Vorstellungen einrichten kann.

Wäre da nicht die Coronapandemie und die damit einhergehende Impfung als Zugangsvoraussetzung für ihre bevorstehende Anstellung. Elja, die sich nicht impfen lassen möchte, tauscht schließlich die für sie vorgesehene Stelle gegen einen Besuch beim Arbeitsmarkt-service.

Der Job, den sie bald darauf findet, ist weniger vielversprechend. Anstatt Lehrerin zu werden, soll sie nun wieder in die Sozialpädagogik einsteigen. Weil sie auf das Geld angewiesen ist und zu ihrer Entscheidung steht, versucht sie das Beste aus ihren Umständen herauszuholen. Sie hat ohnehin vor, nur so lange als Betreuerin für Jugendliche zu arbeiten, bis die Impfpflicht wieder aufgehoben ist.

In einer Teamsitzung ihres neuen Jobs fällt ihr der 53-jährige Constans auf, der sie von Beginn an fasziniert. Er birgt etwas Geheimnisvolles, wirkt selbstbewusst und doch zerbrechlich. Schon bald entwickelt Elja starke Gefühle für ihn und setzt Schritte, um ihm achtsam näherzukommen.

Doch Constans ziert sich. Zwar scheint er nicht gänzlich uninteressiert zu sein, ergreift aber kaum eine Initiative, um Elja besser kennenzulernen.

Es beginnt ein steiniger Weg für die Beiden, der Geduld und Selbstüberwindung erfordert. Die Protagonistin stößt nicht nur einmal an ihre persönlichen Grenzen und hinterfragt, ob dieser Mann es wirklich wert ist, dass sie kontinuierlich zurücksteckt.

Elja ahnt, dass es intrapersonale oder externe Umstände sind, die Constans davon abhalten, ihre Nähe zuzulassen. Sie möchte, dass er einen Entschluss aus Liebe trifft, nicht aus Angst. Daher beschließt sie, so lange an seiner Seite zu bleiben, bis es ihm gelingen würde, seine Herzensentscheidung zu treffen – die, so hofft sie bis zuletzt, auf sie als Frau fallen würde. Dabei ist Elja gefordert, die Waagschale zu halten zwischen einem angemessenen Maß an Zurückhaltung und aktiven Flirtversuchen. Beides soll darauf hinauslaufen, Constans' Mauer zu Fall zu bringen. Weil sie weiß, dass sie ihn und seine Umstände nur schwer ändern kann, arbeitet Elja gezielt an einer kraftvollen inneren Haltung. Diese zeigt ihr die nächsten Schritte und begleitet sie mental und emotional auf dem Weg zu seinem Herzen.

Neben der stetig unsicheren Coronasituation muss sich Elja zusätzlich unerwarteten beruflichen Anforderungen stellen, allem voran ihrem leidigen Thema mit dem Essen. Schon seit Jahren fühlt sie sich unwohl in ihrem Körper und will einen Weg finden, nachhaltig abzunehmen – eine Challenge, die sie abgesehen von der Sache mit Constans emotional und zeitlich sehr einnimmt.

Eljas Beharrlichkeit lohnt sich, wie sich am Ende der Geschichte herausstellt. In Constans' Sommerurlaub, dem Elja beiwohnt, kommt es endlich zu dem langersehnten Kuss. Der Traum der Protagonistin ist wahrgeworden, die beiden verbringen wunderbare Tage zusammen. Erst als danach der Alltag wieder an die Tür klopft, brechen alle Dämme und Elja wird bewusst, weshalb Constans so lange gebraucht hat, um sich auf sie einzulassen.